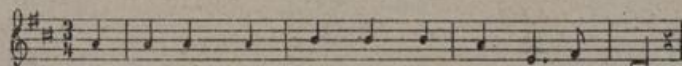




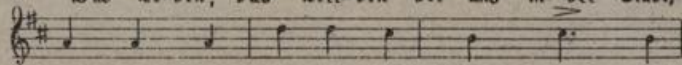
Wiener-Ringstrassen-Bilder!

Liedertext v: G. Schöpl, Musik v: H. Röderer
 gesungen: v. Fräul. Anna Geissler in Ed. Danzel's Orpheum

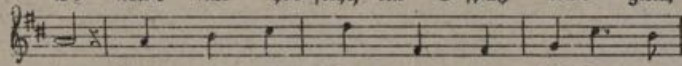
Druck u. Verlag v. M. Moßbeck, Wien, Wieden Waagasse 7.



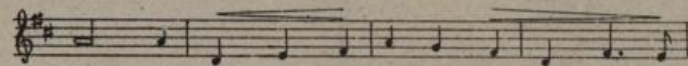
Das Le-ben, das Frei-ben bei uns in der Stadt,



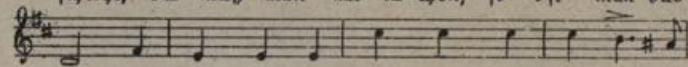
wo man nur hin-sieht, ein' G'spaß man gleich



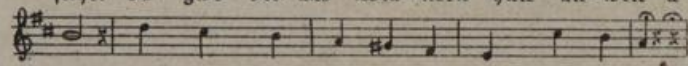
hat. Was in ein Tag da hier Al-les ge-



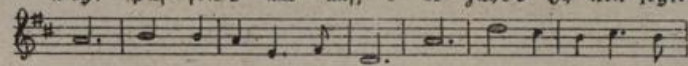
schießt, da muß man nur la-chen, so oft man das



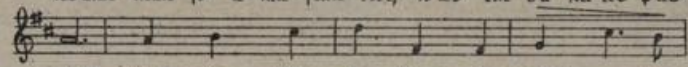
sieht. Es gibt bei uns Wia-ner'n halt all-weil a



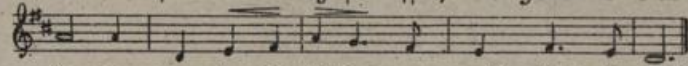
Seg.-Pas-sen's nur auf, i er-zähl's Ih-nen jezt.



Wann man so u=ma=flan=kiert, was ein da Al-les pas-



sirt! Auf der Ring=stra=ssen, da gibt's a Gau-



de, man kann da viel se=hen und zahlt kein' En-trée!

Am Opernring packen zwei Wärter ein' Mann
 Und leg'n ihm die Zwangsjack'n g'waldfam gleich an,
 Ich frag', ja, was ist denn da plötzlich passiert,
 Daß man den ins Irrenhaus jezt transportirt?
 Von was ist der arme Mann gar so verfür't?
 Er hat sich a Oper von Wagner ang'hört!
 Wann man so umaflankirt,
 Was ein' da Alles passiert!
 Auf der Ringstrassen, da gibt's a Gaude,
 Man kann da viel sehen und zahlt kein' Entrée!

Es wandelt ein Pärchen in'n Stadtpark hinein,
 Wie's Abends spazieren im lauschigen Hain
 Und sich wollen ergötzen in der stillen Natur,
 Bemerkt er voll Schrecken, aber zeitlich noch g'nur:
 Diese Anlagen werden, s' ist zum Teufel hol'n,
 Dem Schutze des Publikums bestens empfohl'n!
 Wann man so umaflankirt, u. s. w.

Beim Eislaufen am Stubenring, das ist a G'schicht.
 A Selcherin geht schleifen, drei Zentner an G'wicht,
 Wie's fällt, kann's nicht auf umsonst ist alle Müß'-
 Denn, bis man so a Trum hebt, war ang'fro'n sie.
 Um's Bluthäferl rennt's Comitée, schiebt's unt' hin-
 Da wird's wieder foglich, die Frau Selcherin,
 Wann man so umaflankirt, u. s. w.

0

721881

E 139125



JN 191814